Sam kniete am Grab seines Vaters. Jetzt, zwei Wochen, nachdem man seinen Vater tot im Wald gefunden hatte, hatte Sam seine Trauer in Wut verwandelt. Mit seinen zwölf Wintern war er zwar noch recht jung, doch er würde sich nicht mit der Entscheidung seiner Mutter zufriedengeben, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Sie hatte ihm erklärt, dass es viele Banditen gab und man nun mal nichts gegen die machen könne, als Bauern. Sam hatte es satt Bauer zu sein. Letzte Nacht hatte er die Waffe gestohlen, mit der man seinem Vater im Schlaf die Kehle aufgeschnitten hatte und sich geschworen, nicht zu ruhen, bis der Dolch seinem Besitzer die Schuld zurückzahlen würde. Sam nahm den Dolch fest in die rechte Hand und zog ihn mit zusammengebissenen Zähnen einmal über seine linke Handfläche.

<<Für dich.>> murmelte er und rieb mit der blutigen Hand über den schlichten Grabstein. Dann stand er auf und ging, er schaute nicht zurück und dachte auch nicht daran, wieder nach Hause zu gehen.